

Liebe Toni.

Dein Brief hat mich sehr verstimmt, weil eine Veranlassung die Verstimmung des Vaters war, und die Ursache doch eine unglücklich nicht existente. Ich war eben im Begriffe an den Vater zu schreiben als ich deine Pileu erhielt, und nun füge ich meine Glückwünsche zum Namensstage des Vaters gleich hier ein und füge eine kleine Gabe bei, die allerdings wie die Glückwünsche etwas verspätet kommt, was aber Vater damit entschuldigen mag, dass heute erst Wochenmarkt, und ich früher nichts da, kommen konnte.

Wenn Vater mein Benehmen als verrückt, so du mich bezeichnend hat, so gib ihm zu bedenken dass ich an jenem Abend ein Fieber hatte wie kaum sonst, und furchtbarlich erregt war durch Vorgänge bei den Agenten etc, wie überhaupt

ich offen gedanken den Aufregungen
zu mein Gemüth kühnlich hervorruft
körperlich kaum gewachsen bin.

Was die Kronfels betrifft, so ist dem
Vorwurf nicht recht begründet. Ludz,
wie Deutsch, ich, Polkofsky, Kronfels
und Kühn bilden eine Tischgesellschaft
wie spesso täglich zusammen mit
besprechen die Verhältnisse, denn wir sa-
llen als Freunde gegen über stehen, in
der off- thouung gelöster, Geist.

Da ich außer diesem mit niemand von
unsern Mitgliedern auch nur im weit-
ferntesten Privatverkehr stehe, so
gehe ich wie uns auch in unseren Aus-
sagen über die Mitglieder verflucht
wenig, und so verweilt gerade zu,
er angefeindetes Tisch beim Tischern
sich gegen die anderen Mitglieder ver-
hält, so herrscht doch unter uns eine
wirklich oft zu große Offenheit.



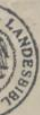
Ich habe niemand mit dem ich geklärt,
die Fragen bezweifelten kaum als Tugend
und die 3 Frauenzimmer, und beim
Abendessen ist schon manchmal im
guten Gedanken aufgefallen, den wir
zu verwenden auch für das Theater
fruchtbringend zu verwenden ^{würden} könnten.

„Doch nicht brot,
von Liebe nicht die Spur.“

Gestern haben auch meine Mitglieder
ganzlich überrascht.

Wie ich nach der Vorstellung aus der
Loge auf die Bühne kam, ist dort
alles versammelt, brachen die Lurche
etc. und man gratuliert mich an
wie einen Gaubensstark.

Ich erhielt ein wunderschönes Album
mit den Bildern aller Mitglieder,
von den Operetten Damen ein Bier-
service, von den Schauspielern
den Jettel der 1. Vorstellung auf
Leinwand gedruckt unter Glas neu



Rahmen von vorher umgeben, von
den Komikern einen Gagtag haben,
der.

Nach der Vorstellung gaben mir die
ersten Mitglieder ein Souper, dessen
Rechnung ich heute durch den Camier
habe heimlich bezahlen lassen. Zum
Glück war der Span nicht sehr teuer.
Ich muß auch die Probe

Laurent Handkuff an
Vater, der du beruhigt
magst, an auch viele
viele Grüße
und bemüht bald euern
armen Kind

max